

Die Heiligen von nebenan

Über zwei Heilige, deren Gedenktage „universal“ sind

Es gibt wohl nur zwei Heilige, von denen man das Datum des Gedenktages weltweit und unabhängig von Religion und Kultur kennt: Silvester (31. Dezember) und Valentin (14. Februar). Die gan-

ze Welt feiert – ausser die Kirche. Es sei denn, man halte sich nicht an die liturgischen Vorschriften, weil die Nähe zu den Menschen wichtiger ist. Am 14. Februar steht seit 1980 das Fest der heiligen Cy-

rill und Methodius auf dem liturgischen Programm. Gewiss: Sie sind zwei grosse und wichtige Heilige, aber in unseren Gegenden praktisch unbekannt.

Die Überlieferungen vermischen wahrscheinlich einen Valentin von Terni und einen Valentin von Rom, oder vielleicht ist es doch dieselbe Person im Rang eines Bischofs.

Valentin erlitt der Legende nach im dritten Jahrhundert das Martyrium, weil er trotz eines Verbots des Kaisers Liebespaare nach christlichem Zeremoniell traute. Die Legende erzählt, dass er vielen in Partnerschaftskrisen half und den Hilfesuchenden eine Blume aus seinem Garten schenkte. Berichtet wird auch von Krankenheilungen.

Von der Künstlerin Heilgard Bertel (*1941) stammt das Bild in der Valentinskapelle in Hohenems (1981). Der Bischof verbindet Menschen und heilt die, die nicht mehr weiterwissen. Er ist bei den Menschen. Und das kommt offensichtlich auch heute bei den Menschen gut an. ■



P. Martin Werlen